Bremermann lehnt Verantwortung ab

Spielvereinigung in der Diskussion

Von Hannelore Johannesdotter

Berne. Berne (hjo). Bernd Bremermann hat jetzt in einer Presseerklärung mitgeteilt, er übernehme keine Verantwortung dafür, dass der Spielvereinigung Berne im Jahr 2009 nicht mitgeteilt wurde, dass sie künftig die Kosten für Strom, Wasser und Heizung ihrer Anlagen selbst tragen müsse. Den Ratsbeschluss vom Dezember 2008 habe er als Bürgermeister nicht mehr umsetzen müssen, da er nach der Veröffentlichung des genehmigten Haushalts im April 2009 bereits abgewählt worden war.

Als Verantwortliche für das Versäumnis hat Bremermann andere Personen ausgemacht: die allgemeine Vertreterin des Bürgermeisters, Anke Egenhoff, und Franz Bittner, ab Mai 2009 vom Landkreis Wesermarsch mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Bürgermeisters beauftragt.

Mit dieser Feststellung reagierte Bernd Bremermann, heute Vorsitzender der Ratsfraktion Bürgerforum Berne, auf Veröffentlichungen, in denen sich die Spielvereinigung beklagte, dass die Gemeindeverwaltung ihren Versuch, den Nutzungsvertrag zur Sanierung des Kunstrasenplatzes zu erstellen, mit dem Ratsbeschluss von 2008 praktisch vereitele. Die Übernahme der Betriebskosten sei eine zusätzliche finanzielle Bürde, die der Fußballverein nicht mehr schultern könne. Bremermann kündigt nun an, seine Fraktion werde zur nächsten Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 28. August, 20 Uhr im Forum der Berner Grundschule, einen Antrag einbringen.

Tenor: Die Spielvereinigung von dem Kürzungsbeschluss zu befreien, der alle Sportvereine betrifft.